Bücherbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **35 (1925)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4. Am 1. Januar entlehnte jemand 8000 Fr. und zahlt die Summe mit dem Zins zu $4\frac{3}{4}\%$ mit Fr. 8123.50 zurück. Nach wieviel Tagen geschah diese Rückzahlung? (Jahr = 360 Tage.)
5. In einem Quadrat A, B, C, D mit der Seite 12 cm sind die Ecken A und B mit demjenigen Punkt P auf der gegenüberliegenden Seite verbunden, der diese Seite im Verhältnis 2 : 1 teilt. So entsteht ein Dreieck A, B, P. Wie gross ist sein Umfang?
6. Wieviel wiegt eine Eisenstange von 5,5 m Länge, 5 cm Breite, 5 cm Dicke, wenn das spezifische Gewicht vom Eisen 7,5 ist?

Splitter.

Man liebt an dem Mädchen, was es ist und an dem Jüngling, was er ankündigt. *Goethe.*

*

Welches grössere und bessere Geschenk können wir dem Staate darbringen, als wenn wir die Jugend unterrichten und erziehen. *Cicero.*

*

Es ist immer schön, grossen Schulmännern nachzustreben; nur erstrecke sich dies nicht auf Äusserlichkeiten. Wer ein Cicero werden will, bedarf eben keiner Erbsen im Gesicht. Man kann des weisen Sokrates Schüler sein, ohne, wie er eine Stumpfnase zu haben und ohne das komische Spiel seiner Hände nachzumachen. *Demeler.*

*

Das lebendige Auge des Lehrers ist der beste Regulator der ganzen Klasse. *Kalcher.*

*

„Alle Schulreform steht und fällt mit dem Lehrer. Die besten Stundenpläne können ihn nicht beflügeln, die schlechtesten ihn nicht hemmen. Der Kern seiner Wirkungsfähigkeit liegt in der lebendigen Kraft, die er entfaltet, und in der Kraft, die er in seinen Schülern entwickelt.“ *Lichtwark.*

*

„Geist und Sinne stumpfen so leicht gegen die Eindrücke des Schönen und Vollkommenen ab, dass man die Fähigkeit, es zu empfinden, bei sich auf alle Weise erhalten sollte. Man sollte alle Tage wenigstens ein kleines Lied hören, ein gutes Gedicht lesen, ein treffliches Gemälde sehen, und, wenn es möglich zu machen wäre, einige vernünftige Worte sprechen.“ *Goethe.*

* * * BÜCHERBESPRECHUNGEN * * *

Boesch, Paul. *Lateinisches Übungsbuch* für schweizerische Gymnasien. I. Teil. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Zürich 1924, Verlag Orell Füssli. 153 S. geb. Fr. 5.60.

Der erste Band dieses ausgezeichneten Unterrichtswerkes war in erster Auflage binnen Jahresfrist vergriffen; gewiss ein deutlicher Beweis dafür, dass es eine Lücke ausfüllt, und dass es den Anforderungen des Unterrichts in unseren Mittelschulen entspricht.

Einen Nachteil freilich brachte die notgedrungen rasche Erstellung der zweiten Auflage mit sich: Die mehrfach geäusserten Wünsche, z. B. zum Aufbau des grammatikalischen Teils und zum Ausbau des Übungsstoffes, und die Erfahrungen der Praxis konnten leider noch kaum verwertet werden. Dafür sind kleinere Verbesserungen in grosser Zahl gemacht worden. Auf die neu hinzugegebenen Register und die etwas antiquarisch anmutenden Karten, die das Buch sichtlich verteuern, würden wir unschwer verzichten, begrüssen aber lebhaft die übersichtliche Gestaltung des Wörterverzeichnisses. *F. St.*

Tableau des Schweiz. Bundesrates 1925. Format 30×42 cm. Zürich, Art. Institut Orell Füssli. 2 Fr., mit schwarzem Rahmen 5 Fr.

Das wiederum im besten Kunstdruck ausgeführte Gruppenbild des Bundesrates für das Jahr 1925 dürfte aufs neue willkommen sein als allgemein beliebter patriotischer Wandschmuck. Das neue Tableau kann in jeder Buchhandlung oder direkt vom Verlag bezogen werden.

Roelli, Hans. *Mittag.* Lautenlieder mit Holzschnitten von Divéky. Zürich, Orell Füssli. kart. 6 Fr.

Das Bändchen bringt zwanzig ansprechende Lautenlieder in bunter Folge: Gebete, fromme Legenden, Trinksprüche, Trutz- und Soldatenlieder. Divéky hat dem Buche markige, gehaltvolle Bilder beigegeben. Noten und Buchschmuck sind in Holz geschnitten. Nach Inhalt, Form und Ausstattung bildet das Buch ein harmonisches Ganzes. Bei Musik- und Bücherfreunden wird es ohne Zweifel eine freundliche Aufnahme finden!

Haefeli, Leo. Dr. *Ein Jahr im heiligen Lande.* Luzern 1924, Druck und Verlag von Räber & Co. Mit 26 Abbildungen, einer Kart. 383 S.

Form, Inhalt und Ausstattung dieser Monographie des heiligen Landes sind gleich gediegen und verraten durchwegs durch ihre ethymologischen Exkurse den geschulten Orientalisten und durch ihre naturwissenschaftlichen, politischen und anderen Streiflichter die universell gebildete Persönlichkeit. Innerhalb der neuen Palästinaliteratur hebt sich diese Studie besonders dadurch hervor, dass sie auf Grund eigener, nachkriegszeitlicher Studien mit der Übernahme veralteter Urteile und irriger Anschauungen aufräumt, alten Wein in neue Schläuche giesst und an Stelle der heiligen Stätten ein von persönlichen Erlebnissen untermaltes, farbenreiches Gemälde setzt, das eine allseitige Beurteilung von Land und Leuten gestattet. Wir wünschen dem geistvollen Erzähler aus dem heiligen sonnigen Süden manch Plätzchen am nordisch häuslichen Herd. *W. H.*

Heinnroth, Oskar und Magdalena *Die Vögel Mitteleuropas.* Berlin-Lichterfelde. Verlag Hugo Bermühler. Lief. 2—6, 4°, je Mk. 2. 50.

Von diesem prächtigen, hier früher einmal erwähnten Werke sind nun weiter Lieferung 2—6 erschienen. Lebensweise, Wachstum und Triebhandlungen der Vogelwelt erfahren wieder besondere Berücksichtigung. Es ist erstaunlich, welcher Reichtum von Erfahrungen über das Leben der Vögel in der Freiheit und der Gefangenschaft hier niedergelegt ist. Jedes Heft enthält sehr schön ausgeführte farbige und Schwarztafeln. Zur Abbildung gelangen diesmal Erdsänger, Rackenvögel, Zweigsänger, Raben, Meisenartige, Tauben, Störche, Spechte, Schnepfen u. a. Das Werk gibt nicht nur dem Vogelliebhaber eine Fülle von Aufklärung und Belehrung, es ist auch ein überaus wertvolles Anschauungsmittel für die Schule, worauf wir besonders aufmerksam machen möchten.

Annuaire de l'Instruction publique en Suisse (XVe Année 1924). Payot & Cie., Lausanne. Das um die Jahreswende erschienene welschschweizerische „Pädagogische Jahrbuch" pro 1924 hebt an mit einem warmen Nachruf zu Ehren des bisherigen Mitarbeiters, † William Rosier, des Genfer Staats- und Schulmannes (Geographie-Professors). Als Beweis von der allgemeinen Hochachtung, die der gerechte und wohlwollende Mann auch beim Gegner genoss, erwähnt der Verfasser den Umstand, dass der schwererkrankte Freiburger Staatsrat Python, der politische „Antipode" des radikalen Genfers, sich bei dessen Leichenfeier würdig vertreten liess.

Prof. Felix Béguin kommt in seiner kurzen wissenschaftlichen Abhandlung: „*Méthodes de la Science et méthodes d'enseignement*" zu dem Schlusse, der methodische Aufbau eines Faches müsse von der Entwicklung der betreffenden Wissenschaft vorgezeichnet sein, und er hebt rühmend die deutschsprachigen Naturgeschichtslehrmittel hervor, die von der Besprechung der Einzelwesen ausgehen und erst durch Vergleichung und Verallgemeinerung (Synthese) zur Gruppierung und Klassifizierung schreiten.

Zwei weitere Beiträge beschäftigen sich mit den Taubstummen. Dr. E. Curchod spricht in *Surdité précoce et langage* von der Sprachfähigkeit im allgemeinen, von der Hemmung hierin (und in der geistigen Entwicklung überhaupt) bei tauben Kindern; er forscht den Ursachen des leider in unserem Lande noch verhältnismässig häufig auftretenden Gehörmangels nach (Kretinismus, Scharlach, Hirnhautentzündung, Nervenfieber usw.) und fordert auf zum Kampfe gegen Alkoholismus, Tuberkulose, Syphilis, Kropfleiden und Kretinismus und zur frühzeitigen Spezialfürsorge und -erziehung der Taubstummen. Frl. M. Reymond gibt uns in „*L'éducation des sourds-muets dans le canton de Vaud* einen Begriff von den sympathischen Erziehungsmethoden, die im waadtländischen Taubstummeninstitut in Moudon zur Anwendung kommen.

E. Savary in Lausanne behandelt das sehr aktuelle Thema des Schulkino *(Le cinéma à l'école)*[1]) und Alexis Porchat den Gesangunterricht, einst und jetzt *(L'enseignement du chant dans le canton de Vaud)*.

Der Herausgeber des Jahrbuches, Seminardirektor Jules Savary in Lausanne, hebt das Projekt für eine nationale Erziehung wieder ans Tageslicht, das, einem Aufruf Ph. Alb. Stapfers, des Unterrichtsdirektors der Helvetischen Republik, folgend, der bekannte Freiburger Pater Girard ausgearbeitet hatte und das 1893 Professor Hilty zum ersten Male aus den Bundesarchiven gehoben und im „Polit. Jahrbuch der Schweiz. Eidgenossenschaft" veröffentlicht hatte. Diesem Projekte folgen noch einige von anderen Verfassern gleichzeitig entworfene, zum Teil gekürzt, so ein Memorandum des Doyen Bridel (damals Pfarrer in Château-d'Oex) über den Schulunterricht auf dem Lande, worin die Errichtung von Lehrerseminarien und die Erstellung von geeigneten Lehrmitteln verlangt wird, ein Projekt für nationale Erziehung von Professor Chappuis in Vevey, das sich fast ausschliesslich auf den Unterricht an Mittelschulen bezieht, ein ebensolches von Pfarrer Dumaine in Morges, der die ganze Erziehung stark zu vereinheitlichen suchte, während ein Anonymus in seinem Entwurf mehr Rücksicht auf die Eigenart und die Bedürfnisse der verschiedenen Landesteile nehmen wollte. Als Dokumente einer bewegten Zeit, ähnlich der unsrigen, verdienen diese Erziehungsprogramme immerhin auch heute noch einiges Interesse.

Inspektor Henchoz belehrt seine welschen Miteidgenossen über die Art,

---

[1]) Vom Schulkino soll in einer spätern Nummer ausführlicher die Rede sein.

wie die deutschschweizerischen Kantone ihre Schüler mit den nötigen Lehrmitteln versehen (Lehrmittelverlag). J. S. gibt einlässlich Aufschluss über die Verhandlungen, die zur — allerdings stark modifizierten — Wiedereinführung der Rekrutenprüfungen gediehen.

Ein Artikel über die Schulreform in Österreich, Rückblick und Ausblick, aus der Feder von Ministerialrat Victor Fadrus in Wien beschliesst den ersten Teil des Jahrbuches.

Der zweite Teil bringt tabellarische Zusammenstellungen der Lehrerbesoldungen an den Primar- und Mittelschulen der verschiedenen Schweizerkantone (die aber, wie wir uns überzeugten, weder ganz vollständig, noch heute in allen Teilen richtig angegeben sind), sowie Tabellen über die Sterblichkeit der schweizerischen Bevölkerung in den Jahren 1896—1920.

Eine Schulchronik der verschiedenen Kantone der französischen Schweiz, zum Teil recht ausführlich und interessant für die „Beteiligten", beschliesst den Band von annähernd 300 Seiten. *E. Keller.*

Falke, Konrad. *Der Kinderkreuzzug.* Ein Roman der Sehnsucht in vier Büchern. 2 Bände. Zürich. Verlag Orell Füssli. br. 18 Fr., Halbpergament 24 Fr., auf Dünndruck, numeriert in Ganzleder 40 Fr.

Zwischen dem vierten und fünften der von der Geschichte aufgezeichneten sieben grossen Kreuzzüge spielte sich, im Jahre 1212, die Tragödie des Kinderkreuzzuges ab. Während bei den Erwachsenen die wirkliche Begeisterung längst erloschen war, flammte sie plötzlich in den Unmündigen auf: Tausende von Kindern zogen, von einem Hirtenknaben Stephan geführt, durch Frankreich und die von den Greueln der Albigenserkriege erfüllte Provence nach Marseille, wo sie von heimlichen Menschenhändlern eingeschifft, statt nach Syrien nach Afrika übergesetzt und dort als Sklaven verkauft wurden; und auch in Deutschland machten sich, von den Rheinlanden aus, unter der Führung des zehnjährigen Nikolaus, Tausende und Abertausende auf den Weg, überstiegen mit vieler Not die Alpen und kamen über Mailand und Genua, völlig verwahrlost, nach Rom, wo Papst Innocenz III. ihnen für die Erfüllung ihres Gelübdes Aufschub gewährte. Alsbald begleitet von allem möglichen Gelichter, gerieten diese Knaben und Mädchen, Jünglinge und Jungfrauen in jede Art Untergang hinein; und gleichzeitig mit ihrem äusseren Schicksal erlebten sie in ihrer Seele alle die Leiden einer grossen Idee auf dem Wege ihrer Verwirklichung, wenn innere Zweifel sie schwächen, vergiften und äussere Widerstände wie auch Lockungen sie nicht selten bis in ihr Gegenteil verwandeln: die fromme Begeisterung artete immer mehr in weltliche Abenteuerlust aus, so dass nur noch wenige von den vielen dem heiligen Feuer in ihrer Brust treu blieben und trotz allen Lebenserfahrungen das ursprüngliche religiöse Erlebnis in ihrer Seele wach erhielten. Der Schwerpunkt dieses gross angelegten Romans ist aber nicht auf das äussere Geschehen, auf die historischen Momente, sondern auf seelische Probleme gelegt; wie ein roter Faden durchzieht das ganze Werk die grosse Sehnsucht der Jugend nach etwas Höherem, Besserem. In etwa zweihundert kleinen Einzelbildern, von denen jedes an sich schon ein mit Präzision gearbeitetes Kunstwerk ist, lässt der Dichter diese verschiedenen Typen von Knaben und Mädchen am Leser vorüberziehen. So entsteht ein buntfarbiges, durch seine ganze Tragik erschütterndes Gemälde, das in allen seinen oft nur lose zusammenhängenden Teilen zu bannen und zu fesseln vermag. Ein hochbedeutsames Werk eines reifen Künstlers, in Aufbau und Sprache gleich vollendet!

In jedes Schweizer Haus gehört

Gagliardi:

Geschichte der Schweiz

In lebendiger, übersichtlicher und flüssiger Form entrollt der bekannte Zürcher Geschichtsprofessor ein spannendes Bild unserer historischen und kulturellen Entwicklung bis zur Gegenwart

2 Bände, illustriert, in Ganzleinen Fr. 30. —. Dasselbe in grösserem Format und mit Kunstdrucktafeln, Halbleinen geb. Fr. 48.—, Halbleder geb. Fr. 75.—. / Wir liefern auch gegen 8 MONATSZAHLUNGEN bei 10 % Teilzahlungszuschlag. Zahlkarten kostenlos. Bestellschein untenstehend

BUCHHANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT, ZÜRICH, Uraniastrasse 26

Postscheckkonto Zürich: VIII 10902. Bankkonto: Schweiz. Kreditanstalt in Zürich

Bestellschein: (Gefl. ausschneiden)

Ich bestelle hiermit bei der BUCHHANDELS A.-G. ZÜRICH, Uraniastrasse 26 laut Anzeige in der .....

Gagliardi: Geschichte der Schweiz

Zwei Bände, illustr., in Ganzleinen Fr. 50.—. Dasselbe in grösserem Format und mit Kunstdrucktafeln zwei Halbleinenbände Fr. 48.—, zwei Halblederbände Fr. 75.—. Gegen Barzahlung — gegen 8 Monatsraten mit 10 % Teilzahlungszuschlag. Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes gefl. streichen). Erfüllungsort Zürich. 167

Ort und Datum: .....

Name und Stand: .....

ZU EIGENER BEOBACHTUNG

bietet vorzügliche Anregung

Martig und Schrag

Anschauungs-Psychologie

mit Anwendung auf die Erziehung, für Seminarien und zum Selbstunterricht — 9. Auflage, von Dr. A. Schrag neu bearbeitet — Mit 28 Abbildungen. Geb. Fr. 5.—

Vollständiges Verzeichnis kostenlos!

A. Francke A. G. Verlag, Bern

Die führende literarische Rundschau der Schweiz ist

WISSEN UND LEBEN

Redaktion: MAX RYCHNER

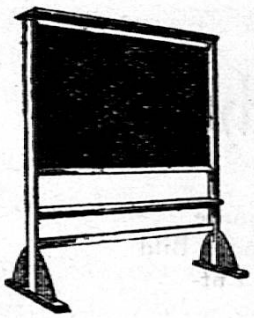
Abonnement jährlich 18 Fr. (20 Hefte mit Bilderbeigaben und über 1400 Seiten)

ORELL FÜSSLI VERLAG ZÜRICH

ABONNIEREN SIE DIE SCHWEIZERISCHE PÄDAGOGISCHE ZEITSCHRIFT!

SCHUL-WANDTAFEL

AUS ETERNITSCHIEFER



Angenehme Schreibweise Schwarze Schreibfläche - Kein Reissen - Kein Verziehen - Keine Abnützung - Unempfindlich gegen Hitze und Kälte - Grösste Dauerhaftigkeit - Kleine Preise - Gestelle jeder Art - Verlangen Sie Katalog und Muster.

JOS. KAISER, ZUG, Schulwandtafelfabrik

TELEPHON 196 — SCHWEIZ. PATENT 169

Rapport

eines

Suchenden

von

E. Sidler-Brunner

Ein Geleitwort zu seinen Stiftungen „Lucerna" und für „Suchende"

Geheftet Fr. 1.50, geb. Fr. 2.50

Orell Füssli Verlag Zürich

Wehrli A.-G.

Photographische Kunst- und Verlagsanstalt

Kilchberg (Zch.)

empfiehlt als bestes Hilfsmittel für einen anregenden Geographie-Unterricht ihre

ANSICHTEN-ALBUMS

mit Bildern aus allen Teilen der Schweiz, Oberitalien etc., sowie

PROJEKTIONS-DIAPOSITIVE

in den gebräuchlichen Formaten und nach ihren sämtlichen Aufnahmen (ca. 30,000 verschied. Sujets).

Schulen Rabatt. Kataloge zur Verfügung.

Orell Füßlis Illustrierte

WOCHENSCHAU

ist die gediegendste Unterhaltungszeitschrift

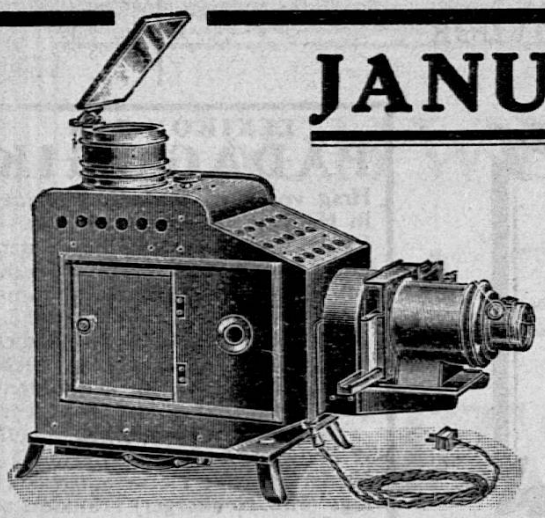
für Sie: ausser wertvollem Anschauungsmaterial aus allen Wissenszweigen bringt sie das Interessanteste aus allen Gebieten der Kunst und Tagesereignisse.

für Ihre Frau: zwei spannende Romane, Modebilder, Neues über Trachten und Handarbeiten, prächtige Heimatbilder, Gedichte.

für die Kinder: regelmässige Kinderbeilage, Humor, Rätsel.

Jedes Heft hat 32 Seiten und über 50 Bilder
Abonnement jährlich 18 Fr., halbjährlich 9.50, vierteljährlich 4.80
Einzelnummer 40 Rp.

Orell Füßli Verlag, Zürich



JANUS-EPIDIASKOP

(D. R. P. Nr. 366 044 / Schweizer Patent Nr. 100 227)
mit hochkerziger Glühlampe zur Projektion
von **Papier-** und **Glasbildern!**

★

Dieser einfach zu handhabende, an jede Lichtleitung anzuschliessende Apparat **übertrifft in seiner geradezu verblüffenden Leistung jedes ähnliche Fabrikat** bei erheblich niedrigerem Preise. 141

Ed. Liesegang, Düsseldorf

Listen frei! / Postfach 124

Warum heilen Sie

Ihren spärlichen Haarwuchs, Haarausfall, kahle Stellen, Schuppen, nicht mit dem berühmten

Birkenblut aus **Faido**

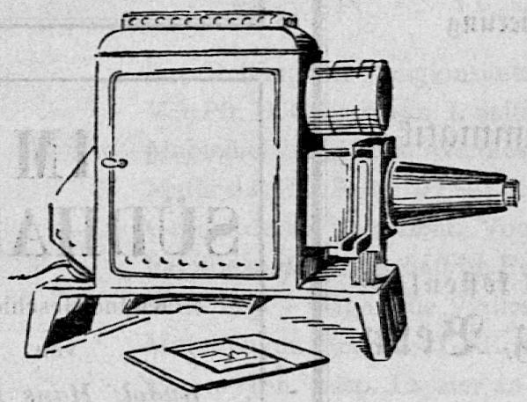
Verhindert das **Ergrauen,** macht die Haare **seidenweich. Grosse Flasche Fr. 3.75.** Birkenblut-Shampoon, das Beste zum Kopfwaschen 30 Cts. Birkenblutcrême gegen trockene Haare Fr. 3.— und 5.— die Dose. — Feine Arnika-Toilettenseife Fr. 1.20. Erhältlich in vielen Apotheken, Droguerien und Coiffeurg. oder durch **Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard, Faido.**

Für die Güte und absolut sichere Wirkung der ausgezeichneten Einreibung gegen 134/2

Kropf und **dicken Hals, „Strumasan“,**

zeugt u. a. folgendes Schreiben aus Arni (b. Biglen): „Ihr **„Strumasan“** hat mir ausgezeichnet geholfen. Ich habe schon 2 oder 3 Mittel gebraucht, aber keines hat geholfen wie Ihres.“ **„Strumasan“ ist der wirkliche Kropfmörder.** N. M.“ Prompte Zusendung des Mittels durch die **Jura-Apotheke Biel, Juraplatz**

Preis 1/2 Fl. Fr. 3.—, 1 Fl. Fr. 5.—



Drei neue Modelle amerik.

Epidiaskope

für Diapositive und Papierbilder (Bücher) für den Schulunterricht besonders geeignet.

DEMONSTRATIONEN / REFERENZEN

Verlangen Sie Prospekt

W. WALZ, St. Gallen

Optische Werkstätte 140

Neuer Schweizerischer

Volksschul-Atlas

von

F. BECKER und ED. IMHOF

41 Tafeln 32×23 cm

2 Tafeln Zeichenerklärungen

4 Seiten Erläuterungen

★

PREIS Fr. 9.–

(Für Schulen und Lehrer Fr. 6.50)

★

ORELL FÜSSLI VERLAG ZÜRICH

Schweizerische
Landesbibliothek
Bern

46

SOENNECKEN

111

MUSTER KOSTENFREI

DAS VORBILD ALLER SCHULFEDERN
GLEICHER NUMMER UND FORM

F. SOENNECKEN · BONN

146

LEXIKON DER
PÄDAGOGIK
Hrsg. von **E. M. Roloff.** 5 Bände. In Halbleinwand Schw. Fr. 110. — franko, gegen vier monatliche Raten von Schw. Fr. 27.50, wovon die erste bei Übersendung mit Nachnahme erhoben wird. (O. F. 11043 Z.)
„Das vollständigste Werk auf diesem Gebiete." / „.... wird stets einen Markstein auf genanntem Gebiete darstellen und gehört in jede Lehrerbibliothek". 127
Prospektheft unentgeltlich
Niederlage des Herderschen Verlags (Hch. Neuberger) Frankfurt a. M., Kronprinzenstrasse 21.

Muttersprache
Mundart als Wurzel und Ausgangspunkt!
Als Ziel neben ihr ein reines Hochdeutsch!

Otto von Greyerz
Deutsche Sprachschule für schweizerische Mittelschulen
Zweite, um die „Stillehre" vermehrte Auflage. Geb. Fr. 5.60

Auf jeden Schultisch zu rascher Orientierung
Hans Rhyn
Kurzer Abriß der deutschen Grammatik
5. Auflage. Brosch. 90 Rp.

*

Ausführliches Schulbücherverzeichnis kostenlos!
A. Francke A. G. Verlag, Bern

SHAW DESMOND
KÖRPER UND SEELE
Psychologischer Roman über die Eheprobleme
5 Fr. 50, gebunden 7 Fr.
ORELL FÜSSLI VERLAG
ZÜRICH

IM SÜDHAUCH
Kleine Geschichten
von
Rudolf Hans Bartsch
2 Fr. 50
Gebunden 3 Fr. 50

In diesen 12 Novellen liefert Rud. Hans Bartsch einen neuen Beweis seiner glänzenden Erzählkunst. Mit liebenswürdigem Zwange weiss er uns in jede seiner starken Stimmungen hinein zu lenken und einen besondern Reiz auf uns auszuüben, indem er Menschen und Landschaft aufs engste verbindet und prächtig zusammenstimmen lässt.
ORELL FÜSSLI VERLAG
ZÜRICH

Optische Instrumente
Mikroskope und Nebenapparate
Objektive, Okulare etc.
Lehrmittel für Physik und Chemie
Reparaturen
Optik & Mechanik A.-G. * Basel
Hebelstrasse 45 170